

Rede zum Haushalt 2022

Fraktion WGF/AWL

Norbert Heneka

Wiesloch, 15.12.2021

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Elkemann,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Sauer,

sehr geehrte Frau Hoss,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich begrüße besonders auch die anwesenden Bürgerinnen und Bürger! Schön dass Sie da sind,

ich möchte zunächst Danke sagen und mich im Namen meiner Fraktionsgemeinschaft bei allen Beschäftigten der Stadtverwaltung für die geleistete Arbeit in dem Pandemiebedingt schwierigen Jahr 2021 bedanken und möchte alle ermuntern, auch weiterhin mit Zuversicht in diesen herausfordernden Zeiten durchzuhalten.

Mit großem Engagement, Flexibilität und Veränderungsbereitschaft haben Sie dazu beigetragen, dass wir ein gut funktionierendes Gemeinwesen hier in Wiesloch haben und die Corona-Krise bislang gut bewältigen konnten. Herzlichen Dank auch an die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Wiesloch und dem Palatin.

Sie haben unseren größten Respekt und Wertschätzung.

An dieser Stelle gebührt unserer Kämmerin Frau Hoss und ihrem Team Dank für die Erstellung des Haushaltsplanes in unsicheren Zeiten und für die Beantwortung von Fragen im Vorfeld.

Wir werden Sie als Kämmerin vermissen und wünschen Ihnen als Leitung der technischen Dienste – Stadtwerke, Bauhof und Gärtnerei viel Erfolg.

Meinen Fraktionskollegen danke ich für die gute Zusammenarbeit und für die Unterstützung. Ebenfalls ein großes Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die konstruktive Zusammenarbeit.

Gerne hätte ich heute meine zweite Haushaltsrede voller Zukunftsvisionen gehalten. Aber der Blick nach vorne fällt nicht zuletzt aufgrund der hohen Infektionszahlen in unserer Stadt schwer. Denn dieses Jahr hat gezeigt, wie auf einmal alles was geplant war in den Hintergrund rücken kann.

Es fehlt an Geld. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) beziffert den Investitionsrückstand der Kommunen auf rund 149 Milliarden Euro. Schulgebäude und Straßen sind die größten Einzelposten.

Meine Vorredner haben die Zahlen und Fakten ja schon ausführlich dargelegt, was unsere Haushaltslage, unsere Defizite, und auch die Probleme durch Corona betrifft. Allerdings war unsere Haushaltslage auch schon vor Corona nicht die Beste.

Es soll jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass wir im Ergebnishaushalt nur für den Planungszeitraum 2022 positiv oder ausgeglichen sind. Auf die kommenden Jahre trifft dies nicht mehr zu.

Willy Brandt sagte einmal: „Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten“. Das ist auch Aufgabe der Haushaltsplanung und es ist unserer Meinung nach im Rahmen der Möglichkeiten auch gut gelungen.

Ich möchte deshalb darauf verzichten, nochmal auf die Dinge einzugehen, die nicht gehen, die gestrichen werden mussten. Lieber möchte ich mich zunächst den Notwendigkeiten zuwenden.

Ohne neue Schulden geht es nicht.

Wir müssen uns die Frage stellen: Wie kann die Stadt handlungsfähig bleiben.

Kinder und Jugend

Kindertagesstätten in Wiesloch, der Personalmangel ist auch in Wiesloch angekommen. Öffnungszeiten in Kitas gekürzt. Die Krippengruppe des St. Gallus Kindergartens in Baiertal wurde wegen Personalmangels im November geschlossen. Vier Krippen-Kinder haben neue Plätze in anderen Kindergärten Wieslochs gefunden. Jedoch darf der entstandene Mehraufwand für Eltern und Familien nicht vergessen werden. Insbesondere wenn Geschwisterkinder in verschiedenen Einrichtung sind. Positiv zu erwähnen, die Gruppe wird am 10 Januar wiedereröffnet. Neben der Finanzierbarkeit unserer Einrichtungen oder dem Ausbau bestehender Kitas stehen wir weiterhin vor dem großen Problem des Fachkräftemangels. Es findet ein harter Kampf um das Erziehungspersonal in allen Kommunen statt . Vor allem sollten wir in die eigene Ausbildung von Nachwuchs-Erziehern und Erzieherinnen investieren.

Umbau und Sanierungsmaßnahmen Kita Schloßstraße nimmt langsam Fahrt auf!

Jugendzentren leisten Dank der engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine sehr gute Arbeit. Im Jahresbericht des Internationalen Bundes – Jugendzentren haben wir einen sehr guten Einblick in die vielfältigen Aufgaben erhalten. In der Mobile Jugendarbeit und Schulsozialarbeit sollen neue Stellen geschaffen werden.

Kinder sind unsere Zukunft. Es liegt in unserer Verantwortung, sie auf ihrem Weg zu unterstützen.

Unser Jugendgemeinderat, auf den Punkt gebracht „Demokratie braucht junge Demokratinnen und Demokraten.“ (Weil 2016)

Schulen

Dringend notwendige Maßnahmen, wie die Sanierung des Gynasiums stehen außer Frage. Die finanzielle Förderung vom Land wurde zwischenzeitlich zugesagt.

Bei der Wärmedämmung des OHGs besteht ebenfalls dringender Handlungsbedarf. Die umfangreiche energetische Sanierung der Dächer und Außenhülle des kompletten Gebäudes ist wirtschaftlich sinnvoll und förderfähig.

Es fehlt uns immer noch die neue Sporthalle fürs Schulzentrum.

Und ganz dringend ist die Sanierung oder Neubau Mehrzweckhalle Frauenweiler.

Hier beantragen wir auf Basis von der Bauabteilung geschätzten Gesamtkosten in Höhe von ca. 2.200.000,-- € für das Haushaltsjahr 2022 die Bereitstellung von 65.000,-- € für die Aufnahme von Planungsmitteln.

Nach Rücksprache mit der Bauabteilung sind vorgezogene Planungsleistungen nicht zuschussschädlich.

Wer diesen Antrag ablehnt, widerspricht jeglichen Klimaschutzzielen, die wir uns gesetzt haben.

Sanierung-und Neubau von Schulen und Digitalisierung erzeugen Folgekosten.

Hallen- und Schwimmbäder halten durch?

Viele Kinder haben in der Coronapandemie nicht schwimmen gelernt. Fast 60 Prozent der Zehnjährigen sind keine sicheren Schwimmer.

Digitalisierung

Schon vor Corona waren Digitalisierungsmaßnahmen geplant, der Lockdown und die damit einhergehenden Veränderungen der Schul- und Arbeitswelt haben gezeigt, wie notwendig der schnelle Ausbau ist.

Die einmalige Anschubfinanzierung entlastet uns kurzfristig, jedoch bleiben die Installations- und Betriebskosten bei der Stadt als Schulträger dauerhaft hängen.

Mobilität

Vom Datenverkehr zur Mobilität. Verkehrssituation, Verkehrsbelastung und Lebensqualität der Menschen in einer Stadt hängen eng zusammen.

Es ist nicht akzeptabel, dass die Tatsache für einen Teil der Stadt seit Jahrzehnten nicht gilt!

Der Vorschlag zur Verbesserung der Verkehrssituation wurde vereinfacht

beantwortet:

- geht nicht und in Folge abgeschmettert wird.

Fairerweise ist zu erwähnen das wenigstens bedingt Tempo dreißig, ein Zebrastreifen und ein Buswartehäuschen in Altwiesloch installiert wurden.

Die Baugebiete in und um Wiesloch wachsen weiter, der Straßensanierungsstau auch. Die Verkehrsbelastung aus den Umlandgemeinden wird zunehmen. Wenn mehr Elektroautos fahren wird vielleicht die Lärm und Schadstoffbelastung abnehmen, doch nicht die Gefahr von Staus und mehr Fahrzeugen.

Seit 2012 lassen uns Gaiberg und Leimen abblitzen und leiten den Schwerlastverkehr über Wiesloch. Die LKW fahren über Heidelberger Straße, Altwiesloch, Baiertal und Schatthausen ins Hinterland.

Die Lösung kann nur eine Umgehung sein!

Vorteil die an einer Umgehung resultieren könnte, wäre eine Fußgänger und Lastenradfahrer gerechte Stadt, in der man bestehende Straßen zurückbauen könnte. Langfristig mehr Lebensqualität für die ganze Stadt.

Eine Vision die man unbedingt verfolgen muss, auch in Zeiten knapper Kassen. Eine Innenstadt vor allem für Fußgänger, Lastenfahräder und Quellverkehr. Gefahrlos und mit besserer Luft. Mehr „Grün“, begrünte und zurückgebaute Verkehrsachsen.

Für die Verkehrswende müssen das 365 Euro Ticket und Modellstadt Tempo 30 diskutiert werden.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Klimaneutrales Wiesloch bis 2040 ist das Ziel. Einfach gesagt, jedoch eine große Aufgabe. Nachhaltiger Klimaschutz beginnt beim Einkauf regionaler Produkte direkt vom Erzeuger. Mit Blick auf die Generationengerechtigkeit und eines nachhaltigen Handelns, dass sich die Stadt nicht überschuldet. Mit Respekt und Toleranz müssen alle Bürger unserer Stadt ins Boot geholt werden. Menschen mit Sorge um Ihren Arbeitsplatz, genauso wie junge Menschen die Angst vor den Auswirkungen des weltweiten Klimawandels haben. Wir müssen gemeinsam Lösungen finden.

Stadtentwicklung

Möchte ich noch ein Plädoyer für die Beteiligung unserer Bevölkerung halten. Dort schlummern viele gute Ideen. Deshalb wünschen wir uns die Einrichtung eines los basierten Bürgerrats, der einen gesellschaftlichen Querschnitt der Bevölkerung Wiesloch darstellt.

Die Liste der gebeutelten Branchen wird immer länger. Besonders betroffen sind dabei die inhabergeführten Betriebe, die Kleinst- und Kleinunternehmen. Gerade diese Betriebe, die so wichtig, auch für die Vielfalt und Lebendigkeit unserer Stadt sind.

Eine Aufwertung der Innenstadt von Wiesloch können wir im Rat nicht alleine schaffen. Hier ist jeder Mitbürger gefragt. Es muss mit den Füßen abgestimmt werden. Eine gute Beratung, ein nettes Lächeln und ein Gespräch gibt es nicht im Netz. Kommen Sie in die Innenstadt, es gibt noch viel zu entdecken. Gleiches gilt für ganz Wiesloch. Buy Lokal steht für lebendige und lebenswerte Städte und Gemeinden.

Wohnen und Arbeiten

Neue Wohnungen entstehen oder sind in Planung und auf ganz Wiesloch verteilt. Auch im Nahversorger Altwiesloch. Durch die überraschende angekündigte Schließung eines alteingesessenen Autohauses ergeben sich neue Entwicklungsmöglichkeiten.

Neuer Wohnraum wird dringend benötigt.

Auf der ehemaligen Gewerbefläche in Altwiesloch, dem altem BIWU-Standort und eines Küchenstudio ist 2015 durch einen Großbrand ein rund 0,8 Hektar großes Gelände für Wohnbebauung frei geworden.

Hier müssen die Verantwortlichen an einen Tisch geholt und schnellstens mit der Wohnbebauung begonnen werden, bevor die Preise noch weiter explodieren.

Die gewerbliche Entwicklung in Wiesloch ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten nicht optimal verlaufen, es müssen die Weichen für eine gute Zukunft jetzt und heute gestellt werden. Der Gemeinderat sowie die Stadtverwaltung müssen deshalb das Thema Gewerbeflächen dringend angehen. Aktuell sind nicht mehr ausreichend Gewerbegrundstücke verfügbar, die eine Weiterentwicklung ermöglichen.

Auf dem Gewerbegelände HDM Digital Campus und Service Port müssen wir mit Verlässlichkeit und Kontinuität den neuen Gewerbetreibenden gegenüberstehen.

Vielleicht kennt jemand jemanden, der jemanden vom Biotechnologieunternehmen Biontech kennt, wir hätten auf dem Heildruck-Industriepark noch Flächen frei. Darf gerne geteilt werden

Konkreter, wohin zieht die EnBW? Der Energieversorger Energie Baden-Württemberg hat seit über 80 Jahren seinen Sitz in Wiesloch. Können wir einen unserer größten Steuerzahler halten?

Hier sollte neu gedacht werden und nach Lösungen gesucht werden. An unserer Fraktionsgemeinschaft soll es nicht liegen. Mit gutem Willen könnte in Wiesloch ein Leuchtturmprojekt entstehen.

Die vielen Auspendler, die unter anderem bezogen auf die Ökobilanz reduziert werden sollten, sind hierbei nicht zu vernachlässigen. Attraktive Arbeitsplätze sorgen dafür, dass Wiesloch nicht nur Wohnort bleibt, sondern auch zur Arbeitsstätte wird.

Bürgerschaftliches Engagement

"Es gibt nichts Gutes. Außer man tut es." Das ist ein Zitat aus dem Mund von Erich Kästner.

aus "Frauenweiler hilft" wurde "Wiesloch hilft".

FLUTKATASTROPHE IM AHTAL – WIESLOCH HILFT GEMEINSAM

Nicht unerwähnt sollen die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in Testzentren und bei Corona Impfungen bleiben.

Für ihren Einsatz wurden anderweitige Verpflichtungen häufig hinten angestellt. Ohne das Ehrenamt wäre dieser Kraftakt niemals möglich gewesen. Durch Menschen wie Sie wird unsere Gesellschaft lebendiger und wärmer.

Der römische Philosoph und Staatsmann Cicero hat das einmal so formuliert: „Keine Schuld ist dringender, als die, Dank zu sagen.“

Vielen,vielen Dank!

Dank

Ohne die Gelder unserer Steuerzahler wäre der Stadtsäckel leer. Alle Steuerzahler ermöglichen es, unser Gemeinwesen am Laufen zu halten. Vielen Dank dafür.

Wir bedanken uns für die gute vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer sehr aktiven Bürgerschaft, den vielen Ehrenamtlichen in den unterschiedlichen Vereinen, Kirchen, den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, des Deutschen Roten Kreuzes, Malteser Hilfsdienst, Technischen Hilfswerk und engagierte Einzelpersonen, ohne die sogar eine reiche Stadt arm wäre.

Man kann es nicht oft genug sagen:

Vor allem Kunst/Kultur kommen in Zeiten knapper Kassen zuerst zu kurz. Wie schön, dass unsere Stadt Glanz bekommt, durch die über 70 Skulpturen, die überall unsere Stadt prägen und von denen viele, engagierten Menschen zu verdanken sind.

Welche Stadt unserer Größenordnung kann sich in dieser Beziehung mit uns messen? Dieses sei zum Schluss genannt, damit sie im Gedächtnis bleiben! Und Ihnen allem Danke fürs Zuhören.

Unsere Fraktion WGF/AWL wird dem vorliegenden Haushaltsplan 2021 und der mittelfristigen Finanzplanung 2023 bis 2025 zustimmen.